

Kardinal Bertello weihte 31 neue Priester aus 16 Ländern

Kardinal Bertello lud die Neupriester ein: "Seid Priester-Priester, hundert Prozent Priester, wie euer heiliger Gründer zu sagen pflegte".

29.04.2017

Kardinal Giuseppe Bertello weihte vergangen Samstag in San Eugenio in Rom 31 Gläubige der Prälatur aus 16 Ländern zu Priestern: Australien,

Belgien, Chile, Kanada, Kolumbien, Spanien, USA, Philippinen, Guatemala, Italien, Libanon, Peru, Polen, Kenya und Venezuela.

“Liebe Weihekandidaten, in einigen Augenblicken werdet ihr alle in Christus umgewandelt werden. Ihr werdet seine lebenden Werkzeuge sein, als ob eure Person vor der Seinen verschwinden würde, damit ER durch euch wirken kann. (...) ab jetzt wird die Heilige Messe der zentrale Moment eures Tages sein.

Seid Priester-Priester, hundert Prozent Priester, wie euer Gründer sagte, der heilige Josemaría. Lebt euer Priestertum in reiner Freude und mit brennendem Glauben. Die Brüder und Schwestern, denen ihr in eurem Amt begegnen werdet, erwarten von euch das prophetische Zeugnis der Eucharistie, Hauptgrund für das Priestertum. Egal welchen priesterlichen Dienst man euch

anvertraut, ihr werdet immer und überall gerufen sein, das Opus Dei, das Werk Gottes, in Demut, Gehorsam und Liebe zu bauen. (...)"

Der Kardinal richtete sich an den Prälaten des Opus Dei, Msgr. Fernando Ocariz, der an der Zeremonie teilnahm: „Ich spreche Ihnen meine Anerkennung aus, Ihnen, liebe Priester, und dem Prälaten, der mich eingeladen hat, dieser liturgischen Feier vorzustehen. Dies bringt mich dem Werk noch näher und ermutigt mich, euch immer mit meinem Gebet zu begleiten.“

„Betet, damit wir es verstehen überall die Freude und die Barmherzigkeit Christi hinzubringen.“

An der Feier nahmen auch zahlreiche Familienmitglieder der neugeweihten Priester teil. Diese waren vor sechs Monaten von

Bischof Javier Echevarría, dem damaligen Prälaten des Opus Dei, zum Diakon geweiht worden.

Kardinal Giuseppe Bertello ist Präsident des Gouvernatorats des Vatikanstaates.

Alle 31 Kandidaten waren Laienmitglieder des Opus Dei, die zuvor bereits voll in einem Beruf gestanden sind.

(Interviews mit einigen von ihnen können Sie [hier](#) nachlesen und [hier](#) sehen).

Die Namen der neugeweihten Priester:

- Alejandro Pardo Fernández (Spanien)
- Etienne Montero Redondo (Belgien)
- Andrés Echevarría Escribens (Peru)
- Giovanni Manfrini (Italien)

- Erwin See (Philippinen)
- Álvaro Ruiz Antón (Spanien)
- Javier Ruiz Antón (Spanien)
- Rafael Peró Baig (Libanon)
- Salvador Rego Bárcena
(Kanada)
- Carlos Aníbal Valencia Ospina
(Kolumbien)
- Diogo da Cunha und Lorena de
Brito (Portugal)
- Francisco José Chapa Sancho
(Spanien)
- Luigi vassallo (Italien)
- Pablo Rojo Mardones (Spanien)
- Martin Mundia Gikonyo (Kenia)
- Álvaro René Villamar Rosales
(Guatemala)
- Álvaro Javier Mira García
(Spanien)
- Alexander Vaz Serrano
(Spanien)
- Santiago Callejo Goena
(Spanien)
- Joseph Frederick Keefe
(Vereinigte Staaten)
- Daniele Guasconi (Italien)

- Francisco Javier Bordonaba Leiva (Spanien)
 - Phillip Joseph Elias (Australien)
 - John Paul Watson (Australien)
 - Rafael Alejandro Quintero Pérez (Venezuela)
 - António Maria Braga Dias Alves Mendes (Portugal)
 - Benjamín Goldenberg Ibáñez (Chile)
 - Gerard Jiménez Clopés (Spanien)
 - Dante Parado Estepa Jr. (Philippinen)
 - Adam Andrzej Sołomiewicz (Polen)
 - Ricardo Guillermo Bazán Mogollón (Peru)
-